

Mulde ist dasselbe zwischen das Weserbergland und die westlichen Vorberge des Harzes eingeklinkt. Die Leinemulde ist gleich dem benachbarten Sonnenthal der Weser äußerst fruchtbar und darum überall sehr gut angebaut. Weizenäcker und Zuckerrübenfelder, Tabakpflanzungen und Flachsfelder, Obstgärten und Wiesenflächen wechseln miteinander ab, und freundliche Dörfer und gewerbreiche Städte breiten sich inmitten dieser Fruchtgebilde aus. Die bedeutendste Stadt der Leinemulde, nach der dieselbe auch oft benannt wird, ist die Universitätsstadt Göttingen.

Sachliche Vertiefung: Wie kommt es, daß das obere Stück des Weserthales so eng ist? Nach der Vereinigung von Werra und Fulda muß die Weser das letzte Stück des heftigen Waldgebirges durchbrechen. Das obere Weserthal ist gleich dem Rheinthale von Bingen bis Bonn ein Durchbruchthal.

Welchen Einfluß hat die Beschaffenheit des Thales auf Besiedelung und Verkehr ausgeübt? Das Weserthal ist auf diesem Stück nur wenig besiedelt. Wir finden keine einzige Stadt. Es war kein Raum vorhanden zur Anlage von Ortschaften. Es war auch kein Raum vorhanden zur Anlage von Verkehrsstraßen. Daher wird die enge Wesergasse auch von keiner Eisenbahn durchzogen. Der Strom bildet die einzige Verkehrsstraße.

Warum sind die Abhänge und Höhen der Weserberge so dicht bewaldet? Die Anlage von Getreidefeldern ist unmöglich, da die Berghänge für Pflug und Zugtier unzugänglich sind. Der Boden besteht aus Buntsandstein, und dieser liefert einen guten Waldboden.

Warum mehren sich unterhalb der Diemelmündung die Ansiedelungen? Unterhalb der Diemelmündung erweitert sich das Weserthal. Es finden sich hier mehrere Thaltessel. Inmitten derselben konnten sich größere Ortschaften entwickeln; denn hier war Raum zur Anlage von Ansiedelungen; hier waren die Erwerbsverhältnisse günstiger, da die breiten Thalebeneen lohnenden Ackerbau und Viehzucht gestatteten.

Warum sind aber die Weserstädte so klein? Die Hauptbeschäftigung der Bewohner bilden Ackerbau und Viehzucht. Ackerbaugesunden vermögen aber keine dichte Bevölkerung zu ernähren. (Beispiele!)

Weshalb tritt im Wesergebiet die Industrie so zurück? Das Wesergebiet ist der Entwicklung der Industrie wenig günstig. Die Bäche sind meist wasserarm, das Gefälle der Bäche und Flüsse ist ziemlich langsam. Deshalb eignen sich diese nicht zur Anlage zahlreicher Fabriken. Es fehlen im Wesergebiet auch die Metalle, an denen das benachbarte Rheinland so reich ist. Endlich ist das Wesergebiet auch arm an Kohlen, die das Aufblühen der Industrie besonders befördern. Nur Braunkohlen finden sich hier und da an einzelnen Stellen, während Steinkohlen fast gänzlich fehlen. Dieser Mangel an Kohlen und mineralischen Rohstoffen ist in dem Gesteinsbau des Landes begründet. Das Weserbergland baut sich meist aus Buntsandstein und Muschelkalk auf. (Trias.)

Warum empfängt die Weser im Weserberglande nur unbedeutende Zuflüsse? Auf beiden Seiten der Weser zieht sich die Wasserscheide ziemlich nahe an der Weser hin; denn auf beiden Seiten begleitet